

Ziegel

originaler Fund

Informationen zu diesem archäologischen Objekt

spezifisch

- Dieses Ziegelstück wurde im Sommer 2014 im Gebäudeschutt zum römischen Gutshof von Port BE gefunden.
- Ein Quadratmeter dieser Dachdeckung – also Ziegel und Mörtel [**> Objekt 7**] – wiegt etwa 100 kg. Die Bedachung bedarf also einer massiven Unterkonstruktion.



Informationen zum Objekttyp

allgemein

- Es existiert kein original erhaltenes Ziegeldach aus römischer Zeit! Auf archäologischen Grabungen wird in der Regel nur eine Auswahl der Ziegel behalten, da die Menge der gefundenen Stücke – besonders in römischen Gutshöfen – zu gross ist, als dass man sie aufbewahren könnte. Gesammelt werden deshalb nur vollständig erhaltene Stücke sowie besondere wie z.B. Stirnziegel, gestempelte Ziegel oder mit Wischzeichen oder Tierspuren versehene Stücke.
- Das Ziegeldach eines römischen Hauses: Ein römisches Dach besteht aus den rechteckigen sogenannten Leistenziegeln (lat. *tegulae*) und den halbrunden Rund-, Deck- oder Hohlziegeln (lat. *imbrices*). Die Hohlziegel überdeckten die aneinanderstossenden Leisten der Leistenziegel sowie auch den Dachfirst. Meistens wurden die Hohlziegel mit Mörtel [**> Objekt 7**] auf den flachen Leistenziegeln befestigt. Diese hielten hauptsächlich durch ihr Gewicht, waren aber gelegentlich auch mit Eisennägeln [**> Objekt 2**] befestigt. Am unteren Ende des Daches konnte ein Stirnziegel angebracht werden.
- Römische Leistenziegel können nicht ohne Rund-/Hohlziegel verwendet werden. Die Hohlziegel decken die Spalten der flach aneinandergelegten Leistenziegel, damit kein Regenwasser eindringen kann. Zum selben Zweck wird die obere Reihe der Ziegel auf die untere aufgeschoben.



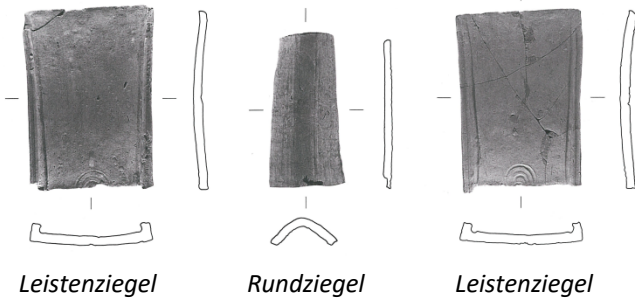
Dach mit *tegulae* und *imbrices* in San Vitale, Ravenna (I)

(Foto: René Bacher, ADB)

[**> Lamine 3–5: Römische Bedachung**]

- *tegula* (vgl. «Ziegel») und *imbrex* (von lat. *imbricus* für «regnerisch») sind Formen antiker Dachziegel.
[**> Vertiefungsblatt 25: Baukunst**]

- Die *tegula* (Leistenziegel) ist ein rechteckiger, flacher Ziegel mit hochgezogenen Leisten an den beiden Längsseiten. Auf dem Dach stossen die seitlichen Leisten zweier nebeneinanderliegender *tegulae* aneinander. Zur Abdichtung wird eine halbröhrenförmige *imbrex* (Rundziegel) über die Stossfuge gelegt.



- In Gutshöfen sind vereinzelt Ziegeleien als Gewerbebetriebe anzutreffen. **[> Vertiefungsblatt 29]**

- In der römischen Zeit waren Dachziegel weit verbreitet; sie gehören bei archäologischen Grabungen zum häufigsten keramischen Fundmaterial. Ganze Leistenziegel sind relativ selten, da die Ziegel beim Zusammenstürzen der Dächer zu Bruch gingen.

- Nach dem Ende der spätrömischen Epoche verschwanden Tonziegel in unserer Gegend. Erst vom Hochmittelalter (um 1100) an wurden Ziegel nach und nach wieder auf Gebäuden in Städten sowie auf adligen und kirchlichen Bauten (Burgen, Schlösser, Klöster und Kirchen) als Dachbedeckung eingesetzt. Ab ca. 1800 ersetzten Ziegel in ländlichen Gebieten nach und nach alle sogenannten «weichen Dächer» (Stroh- und Schindeldächer). Bis um ca. 1880 wurden alle Ziegel von Hand hergestellt. Seither erfolgt die Produktion industriell.

Hinweise zum Unterricht

didaktisch

- Betrachten und untersuchen:** Das Ziegelfragment betrachten und versuchen, die Scherbe als Bruchstück eines Ziegels zu erkennen, indem es mit einer Abbildung eines vollständigen Leistenziegels verglichen wird.

>> Vorsorge: **[> Laminat 3–5: Römische Bedachung]**;

moderner Doppelfalzziegel; Biberschwanzziegel; Hohlziegel aus Tessin oder Südeuropa.

- Aufgabe:** Die SuS stellen eine Liste von Gebäuden in ihrer Umgebung zusammen, bei welchen sie Ziegeldächer erkennen. Sie vergleichen die Ziegel mit der Abbildung eines römischen Ziegeldachs.

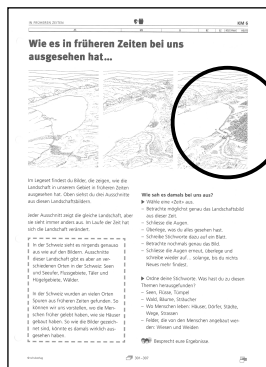
- Vergleichen:** Ziegel früher und heute. Die SuS vergleichen die Hohlziegel mit Ziegeldächern aus Südfrankreich, Italien, Griechenland etc. >> Sie erkennen, dass die Tradition des römischen Ziegeldachs mit Hohlziegeln bis heute erhalten geblieben ist.

- Diskussion mit SuS zu Fragestellungen wie:**

- Welche Eigenheiten und Tätigkeiten der Römer lassen sich an diesem Objekt ablesen?
- Weshalb brauchten die Römer Ziegel?
- Woher hatten die Römer die grossen Ziegel her?
- Welche Bauten wurden mit Ziegeln gedeckt?
- Waren alle römischen Bauwerke mit Ziegeln eingedeckt?

Klassenmaterial

KM 6



«In früheren Zeiten»

KM 23b

